



Schaffhausen, 30. März 2026

Visionärer Prototyp an der Frühlingsshow vorgestellt

Das «Netzwerk Zirkuläres Bauen» (www.zirkulaeresbauen.ch) will der Kreislaufwirtschaft im Schaffhauser Bauwesen zum Durchbruch verhelfen. Bereits 25 Organisationen wirken im Netzwerk mit. Das dazu im Jahr 2025 gestartete Projekt, das von Simon Furter zusammen mit der IG Energie SH initiiert wurde, besteht aus den zwei Phasen «Bau Prototyp» und «Etablierung Netzwerk».

1) Bau Prototyp

Das lokale Gewerbe hat in den letzten Monaten gemeinsam ein mobiles Mini-Haus aus rund 75 % wiederverwendeten Bauteilen und -stoffen der Region Schaffhausen gebaut. Dieser Prototyp wurde erstmals an der Frühlingsshow der Öffentlichkeit vorgestellt. Geplant wurde es von den Architekten Andreas Längle und Peter Sandri. Die Realisierung mit zehn weiteren Firmen erfolgte in Bibern unter der Leitung von Thomas Meister. Als Hauptprojekträger für diese Phase agiert der SIA Schaffhausen.

2) Etablierung Netzwerk

Das Netzwerk bringt Interessierte entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der Bauwirtschaft zusammen und ermöglicht ihnen einen vertieften Wissensaustausch. 25 Organisationen - 15 Firmen, acht Verbände sowie der Kanton und die Stadt Schaffhausen - sind bereits beteiligt und weitere Mitwirkende sind willkommen. Als Fernziel wird eine funktionierende Bauteilbörse für die Region angestrebt. Der Werkraum Schaffhausen wird sich dem weiteren Ausbau des Netzwerkes annehmen.

Das Projekt wird vom Bund (Neue Regionalpolitik, NRP), vom Kanton (Klimafonds) und vom SIA finanziell unterstützt. Alle Beteiligten bringen zudem vielfältige Eigenleistungen ins Projekt ein. Weitere Informationen sind unter www.zirkulaeresbauen.ch zu finden.

Kontakt:

Simon Furter
Co-Projektleiter «Netzwerk Zirkuläres Bauen»
Tel. 079 704 42 70

Foto:

© bürobureau / Netzwerk Zirkuläres Bauen
Bildlegende (v.l.n.r.): Leandro Robustelli (Vertreter Trägerschaft Bund/Kanton), Simon Furter (Co-Projektleiter), Andreas Längle (Architekt) und Thomas Meister (Co-Projektleiter) stellen das Netzwerk und den Prototypen den Medien vor.